



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 157/2005

31. Mai 2005

Ministerpräsident stellt die Beteiligungskooperationen der MBG mit der Sparkassen-Finanzgruppe und den Volksbanken Raiffeisenbanken vor

Günther H. Oettinger: „Neue Beteiligungsangebote von Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft, Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken verbessern Eigenkapitalbasis vieler Unternehmen in Baden-Württemberg“

Die seit längerem vom Sparkassenverband Baden-Württemberg und der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft geführten Verhandlungen über neue Beteiligungsangebote für die Unternehmen im Land sind abgeschlossen. Die Sparkassen und die LBBW Landesbank Baden-Württemberg werden gemeinsam mit der MBG mittelständischen Unternehmen künftig auch Beteiligungen in der Größenordnung bis 2,5 Mio. € anbieten. Bisher konnte die MBG nur Beteiligungen bis zu 1 Mio. € eingehen. Dies erklärten Ministerpräsident Günther H. Oettinger und der stellvertretende Ministerpräsident, Wirtschaftsminister Ernst Pfister, heute (31.05.2005) in Stuttgart.

Die MBG habe zwischenzeitlich mit den Volks- und Raiffeisenbanken und der DZ BANK ein vergleichbares Beteiligungsprogramm vereinbart. Die Beteiligungsangebote richten sich einerseits an Nachfolger in kleinen Unternehmen, andererseits aber auch an etablierte Unternehmen mit einem Umsatz von etwa 15 bis 100 Mio. € Umsatz. Ministerpräsident Oettinger: „Die neuen Beteiligungsangebote von Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft, Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken verbessern die Eigenkapitalbasis vieler Unternehmen in Baden-Württemberg erheblich.“

Sparkassen, LBBW und Volksbanken Raiffeisenbanken nehmen gegenwärtig für die kleinen und mittleren Unternehmen im Land die Funktionen einer Hausbank beinahe ausschließlich wahr. Die in Deutschland in der Vergangenheit dominierende Finanzierung der mittelständischen Unternehmen über die Kredite der Hausbanken muss aufgrund von Basel-II und den von der Bankenaufsicht verschärften Anforderungen an das Kreditgeschäft der Sparkassen und Banken durch Finanzierungsalternativen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis ergänzt werden. Durch die stärkere Zusammenarbeit der MBG mit Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken bekommen praktisch alle mittelständischen Unternehmen einen erleichterten Zugang zu den Beteiligungsangeboten der MBG. Beteiligungen in einer Größenordnung über 2,5 Mio. € ermöglicht die Staatsbank L-Bank.

Unabhängig vom klassischen Unternehmenskredit

Die MBG ist als neutrale Beteiligungsgesellschaft in Baden-Württemberg etabliert und bietet sich für Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken als Managementpartner an, mit dem der steigende Bedarf mittelständischer Unternehmen nach alternativen Finanzierungsformen aufgrund schwacher Eigenkapitalquoten flächendeckend in ganz Baden-Württemberg befriedigt werden kann. Aus Sicht der Landesregierung ist die MBG eine ideale Plattform für eine flächendeckende Ausweitung des Beteiligungsangebots in Baden-Württemberg.

Die Zusammenarbeit basiert auf zwei getrennten Kooperationsvereinbarungen, die zwischen der MBG, den jeweiligen Verbänden und den jeweiligen Zentralinstituten LBBW und DZ Bank geschlossen wird. Die konkrete Ausgestaltung muss innerhalb des dadurch vorgegebenen Rahmens mit den einzelnen Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken für den Einzelfall vereinbart werden.

Ernst Pfister: „Mit der MBG haben wir im Land nicht nur die größte und schlagkräftigste öffentlich unterstützte Beteiligungsgesellschaft, sondern gleichzeitig ein erfahrenes und vielfach bewährtes Institut, auf dessen Beratungs-Know how Sparkassen, Volksbanken Raiffeisenbanken und nicht zuletzt die mittelständischen Unternehmen bauen können. Ich rufe unsere Unternehmen dazu auf, dieses neue Angebot zu nutzen und sich unabhängiger vom klassischen Unternehmenskredit zu machen.“

MBG-Geschäftsführer Guy Selbherr: „Mit den neuen Beteiligungsprogrammen schließen wir eine Lücke in unserem Angebot und öffnen uns für den breiten Mittelstand. Regional verwurzelte Kreditinstitute wie Sparkassen und Volksbanken

Raiffeisenbanken sind dabei die logischen Partner für dieses bundesweit einzigartige Kooperationsmodell.“

Solide Finanzierung Voraussetzung für Investitionen

„Die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands hängt elementar von seiner Kapitalausstattung ab. Eine solide Finanzierung ist daher eine ganz wesentliche Voraussetzung für Investitionen und Wachstum“, betonte der Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Heinrich Haasis. „Als wichtigste Finanzpartner mittelständischer Unternehmen haben wir diese Kooperation mit der MBG initiiert, um die bestehende Angebotslücke zwischen 1 und 2,5 Mio. € zu schließen. Die Sparkassen können damit die Kapitalbasis der Betriebe verbreitern und so einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg leisten“, erklärte Haasis.

„Das neue Beteiligungsangebot der MBG stellt einen hervorragenden Ansatz dar, die Wirtschaft auch im gewerblichen Bereich mit Eigenmitteln sinnvoll zu unterstützen“, führte Joachim Schielke, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, aus. Er verwies auf die langjährige Tradition der LBBW-Gruppe im Beteiligungsgeschäft, in dem sie der Wirtschaft bisher schon über 700 Mio. Euro neben Kapitalersatzprodukten und außerbilanziellen Geschäften, zur Eigenkapitalstärkung zur Verfügung stellt. „Die LBBW-Gruppe ist hier langfristiger und berechenbarer Partner der Unternehmungen“ so Schielke.

„Mit unserem neuen Programm stellen wir Beteiligungskapital in Höhe von 100.000 € bis zu 2,5 Mio. € bereit. Besonders die wachstumsstarken mittelständischen Unternehmen können von unserem Angebot profitieren, um ihre Eigenkapitalbasis zu stärken“, erklärte Gerhard Roßwog, Vorstandsvorsitzender des Badischen Genossenschaftsverbandes. Präsident Erwin Kuhn vom Württembergischen Genossenschaftsverband betonte, dass die Volksbanken Raiffeisenbanken und Raiffeisenbanken mit dem neuen Programm eine Beteiligungsfinanzierung zur Verfügung stellten, die darauf abziele, Branchen und Unternehmen zu erhalten: „Diese Beteiligungsfinanzierung verändert nicht die Unternehmensstrukturen, sondern hilft dabei, sie fortzuentwickeln.“

Innovationskraft des Mittelstands stärken

Das neue Programm der Beteiligungsfinanzierung ergänze optimal die Produktpalette der Volksbanken Raiffeisenbanken und Raiffeisenbanken im mittelständischen Firmenkundengeschäft, so Dr. Thomas Duhnkrack, Mitglied des Vor-

standes der DZ BANK AG. „Mezzanine Finanzierungen, also Mischfinanzierungen aus Eigen- und Fremdkapital, werden im Mittelstand weiter an Bedeutung gewinnen. Zum einen stärkt das Unternehmen seine Eigenkapitalbasis, ohne in seinen unternehmerischen Entscheidungen eingeschränkt zu werden. Zum anderen gewinnt das mittelständische Unternehmen den nötigen Freiraum, um Möglichkeiten am Markt aktiv zu nutzen. Denn nach wie vor ist die Innovationskraft des Mittelstands einer der wesentlichen Konjunkturfaktoren in Deutschland.“